



Gedenkfahrt für das Erinnern an die Opfer des „Todesmarsch von Dachau, 1945“

Treffen: 04.05.2019, 11:30 Uhr,
Denkmal an B472 zwischen Reichersbeuern u. Waakirchen
Abfahrt: 12 Uhr
Route: von Waakirchen (Lkr. Miesbach) nach Dachau

Anlässlich des „Todesmarsch der Häftlinge aus dem Konzentrationslager Dachau 1945“ gedenken wir mit einer jährlichen Motorradfahrt der Opfer von Faschismus und Rassismus. Deshalb veranstalten wir am **04.05.2019** diese Gedenkfahrt.

Die Fahrt geht von Waakirchen (Lkr. Miesbach) nach Dachau, entlang der Strecke des Todesmarsches, der noch in den letzten Kriegstagen 1945 stattfand.

Während der Tour werden wir an den Mahnmalen einen kurzen Halt machen und der Menschen gedenken, die hier gepeinigt und ermordet wurden; aber auch der Menschen, die geholfen, und sich selbst in Gefahr gebracht haben - den echten Helden ihrer Zeit.

Die Fahrt endet am Denkmal des Todesmarsches in Dachau (J.-F.-Kennedy-Platz/Theodor-Heuss-Str.), bei dem ab 18 Uhr eine Gedenkveranstaltung stattfindet, an der wir offiziell teilnehmen.

Eingeladen ist jede*r **antifaschistische** motorisierte (ab 80 km/h) Zweirad-, Gespann-, Trike, oder auch Quadfahrer*in, die/der sich uns zu der Fahrt anschließen möchte.

Wir freuen uns über rege Beteiligung, auch von anderen Clubs, die eine antifaschistische Grundhaltung haben.

Wir behalten uns vor, Teilnehmer*innen, die versuchen, die Veranstaltung zu stören (sei es verbal, durch tragen rechter Codes/Symbole, etc.), von der Veranstaltung auszuschließen!

Die Fahrt wird von uns, dem **MC Kuhle Wampe München**, initiiert und verantwortet.
Terminaktualisierungen findet ihr über <https://www.facebook.com/mckwmuc/>

Wir enden mit folgendem Zitat von Martin Niemöller (1892 – 1984, deutscher Theologe):

*„Als die Nazis die Kommunisten holten, habe ich geschwiegen;
ich war ja kein Kommunist.
Als sie die Sozialdemokraten einsperrten, habe ich geschwiegen;
ich war ja kein Sozialdemokrat.
Als sie die Gewerkschafter holten, habe ich geschwiegen;
ich war ja kein Gewerkschafter.
Als sie mich holten, gab es keinen mehr, der protestieren konnte.“*